

Saußisches
Wa g a z i n,

Viertes Stück, vom 28^{ten} Februar, 1789.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

An die Aufklärung.

Wie viele sind auf diesem Rund der Erden
 Die wider dich aus vollem Halse schreyen!
 Ein jeder will an dir zum Ritter werden
 und giebt dir was ans Bein.

Du bist das jezige Gespenst der Zeiten,
 Man fürchtet und man fliehet dich; — noch mehr
 Man riecht dich; ja, man schreyt vor dir von weiten
 als wenn's ein Kobolt wär.

Der Greis erwacht aus seinem süßten Schlummer,
 wenn er nur deinen Nahmen nennen hört;
 Du machst den Kindern in der Schule Kummer,
 wenn sie dein Eifer stört.

Wärst du doch, wo du sonstest warst, geblieben
 mit deiner großen Fackel hellem Licht!
 Ein Dämon hat dich her zu uns getrieben,
 und gute Geister nicht.

Der arme Kopf! kaum kann er's fast gewöhnen —
 er taumelt von Gedanken hin und her;
 Sonst konnte man ihn doch im Denken schonen,
 allein jetzt geht's nicht mehr!